Redaction und Expedition befinden sich: Berlin W., Lützowstraße 87, 4ter Hof von der Potsdamerstraße, gegenüber dem Elisabeth-Krankenhause.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.
Abonnementspreis für das Vierteljahr Mk. 1,25; durch Postboten oder Zeitungsträger in's Haus gebracht 40 Pf. mehr.
Abonnements werden von sämmtlichen Postanstalten, Briefträgern und Zeitungs-Spediteuren angenommen.

Teltower Kreis-Blatt.

Inserate
werden in der Expedition: Berlin W., Lützow-Straße 87, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaux, den Zeitungs-Spediteuren und unseren Agenten im Kreise angenommen.
Preis der einfachen Nettizeile
oder deren Raum im Anzeigentheil 20 Pf., im Reklametheil 40 Pf.

Redaktion und Expedition:
Berlin W., Lützowstr. 87.

Täglich erscheinende Zeitung.

Fernsprech-Anschluß:
Amt VI, Nr. 671.

Nr. 162. Berlin, Sonntag den 12. Juli 1896. 40. Jahrg.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli begann das III. Quartal auf die im 40. Jahrgange

täglich erscheinende Zeitung

Teltower Kreisblatt

nebst „Sonntagsruhe".

Sämmtliche Postanstalten, Briefträger und Zeitungs-Spediteure, sowie unsere Agenturen im Kreise nehmen Bestellungen entgegen.

Abonnements-Preis

wie bisher für das Vierteljahr **Mk. 1,25**; durch Postboten oder Zeitungsträger in's Haus gebracht **40 Pfennig** mehr.

Die Expedition.

Amtliches.

Berlin, den 8. Juli 1896.

Der Amts- und Gemeinde-Vorsteher und Standesbeamte Zimmermann in Steglitz ist vom 6. Juli bis 1. August d. Js. an Wahrnehmung der Amtsgeschäfte verhindert und wird während dieser Zeit in seiner Eigenschaft als Amts- und Gemeinde-Vorsteher von dem Schöffen Peschke in Steglitz und in seiner Eigenschaft als Standesbeamter von dem Gemeinde-Sekretär Schmidt in Steglitz vertreten.

Der Landrath.
J. V.: Keller, Kreis-Deputirter.

Berlin, den 7. Juli 1896.

Der **Großen Berliner Pferdeeisenbahn-Aktien-Gesellschaft** ist vom Herrn Polizei-Präsidenten in Berlin die Genehmigung zum Bau und Betriebe einer der Personenbeförderung dienenden Bahn in Deutsch-Wilmersdorf

von der Augsburgerstraße durch die Nürnberger-, die Spichernstraße, die Kaiser-Allee, die Rosberitzerstraße, über den Nikolsburgerplatz, durch die Lipaer-, die Güntzel-, die Holsteiner-, die Gasteiner-, die Sigmaringen-, die Brandenburgische und die Westphälische Straße einerseits bis zu deren Einmündung in den Kurfürstendamm (Ringbahnstation Halensee); andererseits von der Westphälischen Straße abzweigend in die Paulsborner Straße bis zu deren Kreuzung mit der Ringbahnstraße und

einer der Personen-Beförderung dienenden Bahn in Deutsch-Wilmersdorf

von der Hagenauerstraße über den Straßburger-Platz, durch die Königsbergerstraße und über den Olivaerplatz bis zum Kurfürstendamm

gemäß § 2 des Gesetzes über Kleinbahnen 2c. vom 28. Juli 1892 von Landespolizeiwegen ertheilt.

Die Genehmigungs-Bedingungen sind im Amtsblatt der Königlichen Regierung Potsdam Stück 27 unter Nr. 60 und 61 veröffentlicht.

Der Landrath.
J. V.: Keller, Kreis-Deputirter.

Personal-Chronik.

Der Bauer Albert Schulze ist zum stellvertretenden Schöffen der Gemeinde Zeesen gewählt, als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Nichtamtliches.

Rundschau.

Berlin, 11. Juli.

* Unser Kaiser, welcher, telegraphischer Meldung aus Voß zufolge, den Donnerstag und den gestrigen Freitag Vormittag in Stahlheim zubrachte, hat gestern Nachmittag bei regnerischem Wetter zu Fuß den Weg nach Gudvangen angetreten, wo die „Hohenzollern" den Kaiser erwartete, um die Reise nach Mundal im Fjörlandsfjord fortzusetzen. — Ein weiteres Telegramm aus Voß von gestern Abend meldet: Der Kaiser ist nach einem flotten Marsch von 2 Stunden 10 Min. in bestem Wohlsein hier eingetroffen. An Bord ist Alles wohl.

* Der „Reichsanz." giebt bekannt: „Nachdem der Bundesrath beschlossen hat, daß die seitens der Regierung der Französischen Repnblik ergangene Einladung zur Theilnahme an der Welt-Ausstellung in Paris angenommen werde, ist der Kaiserliche Geheime Regierungs-Rath und vortragende Rath im Reichsamt des Innern Dr. Richter zum Reichskommissar für diese Ausstellung und der Kaiserliche Regierungs-Rath und ständige Hilfsarbeiter im Reichsamt des Innern Lewald zu dessen Vertreter ernannt worden. Die Geschäftsräume des Reichskommissars befinden sich hierselbst, W., Wilhelmstraße 74. Anfragen sind dorthin zu richten."

Ausland.

Italien. Die Kammer beendete gestern die Berathung der Tagesordnungen zu der Vorlage über das Kommissariat für Sizilien. Ministerpräsident di Rudini erklärte, er acceptire folgende von Gallo beantragte Tagesordnung: Die Kammer geht im Vertrauen zur Regierung zur Berathung der Artikel der Vorlage über. Diese Tagesordnung Gallo wurde mit 232 gegen 139 Stimmen angenommen. — Man erwartete beim Schluß der Kammer eine Erklärung der Regierung über die Berathung der Militärvorlage; eine solche ist aber nicht erfolgt. Die „Italie" meint, daß noch Schwierigkeiten zu besiegen bleiben und man nicht weiß, ob man sie von heut zu morgen wird überwinden können. — Trotz der überwiegenden Mehrheit, die bei der oben mitgetheilten Abstimmung die Stellung des Ministerpräsidenten di Rudini bestätigte und festigte, erwähnen „Tribuna" und „Popolo Romano" Gerüchte über eine partielle Krisis infolge Meinungsverschiedenheiten über die Militärvorlagen.

Frankreich. Die Deputirtenkammer beschloß gestern die sofortige Berathung der Vorlage über die vier früheren direkten Steuern. Pelletan hält sein Amendement aufrecht, welches dahin geht, daß der Staat auf die Erhebung der Personal- und der Mobiliarsteuer verzichtet. (Lebhafter Widerspruch im Zentrum.) Die Kommission verlangt die Vertagung der Berathung dieses Amendements. Pelletan protestirt hiergegen und wird dabei von der äußersten Linken unterstützt. (Tumult.) Doumer wirft der Kommission vor, die Kammer zu verhindern, in voller Freiheit zu verhandeln. (Erneuter Tumult.) Die Vertagung des Amendements wird mit 311 gegen 241 Stimmen beschlossen. Pelletan schlägt ein neues Amendement vor und macht der Kammer den Vorwurf, daß sie nicht zwei Ferienwochen zu opfern wisse, um Mittel zur Entlastung der Landwirthschaft zu suchen. Das Amendement wird von Doumer unterstützt, von der Regierung bekämpft und von der Kammer mit 310 gegen 281 Stimmen verworfen. Es werden sodann einige Artikel der Vorlage angenommen und mehrere von den Sozialisten eingebrachte Amendements abgelehnt. Die Kammer nahm schließlich mit 424 gegen 66 Stimmen im Ganzen die Vorlage über die vier direkten Steuern an. — Es verlautet, daß die Regierung noch vor der Abstimmung über die Zuckerprämien-Vorlage, den Zoll auf den aus europäischen Ländern eingeführten Zucker durch Dekret um 10 Francs erhöhen würde. Die Ausfuhrprämien würden auf 4 Francs für raffinirten und 3,50 Francs für Rohzucker festgesetzt werden. Es sei aber möglich, daß die Regierung die Vorlage über die Prämien noch vor der Verhandlung, die nicht vor den Ferien stattfinden könne, abändert.

— Arton ist wegen Bankbruchs zu zweijährigem Gefängniß verurtheilt worden.

Rußland. Aus Petersburg, 10. Juli, wird weiter gemeldet: Heute Mittag fand auf dem deutschen Schulschiff „Stein" ein Frühstück und um 3 Uhr auf dem Schulschiff „Stosch" ein Thee statt. Geladen waren Fürst und Fürstin Radolin mit Tochter, der bayerische Gesandte von Gasser, der Generalkonsul Maron und die Herren der Botschaft, der bayerischen Gesandtschaft und des Generalkonsulats, sowie die Vorstandsmitglieder des Deutschen Reichsvereins mit ihren Damen. Die Offiziere der beiden Schiffe zeigten ihren Gästen alle interessanten Einzelheiten der Schiffe. Während der Tafel konzertirten die Schiffskapellen. — Abends versammelten sich auf Einladung des „Deutschen Reichsvereins" die Offiziere und Kadetten der beiden deutschen Schulschiffe im deutschen Klub zu Bowle und Konzert. Der Botschafter Fürst Radolin, der bayerische Gesandte Frhr. von Gasser und der Generalkonsul Maron mit den Herren der Botschaft, der Gesandtschaft resp. des Generalkonsulats, ferner der Marineattaché Korvettenkapitän Kalau vom Hofe, der Militärattaché Hauptmann Lauenstein, sowie zahlreiche hier ansässige Deutsche hatten sich vereinigt, um ihre Freude über die Anwesenheit der beiden deutschen Kriegsschiffe zu bekunden.

England. [Unterhaus.] Parlaments-Untersekretär Curzon erwiderte auf eine Anfrage, die Regierung habe keine Information über die von Zeitungen gebrachte Nachricht, daß Frankreich die Besetzung Kretas beabsichtige. Er erachte dies überhaupt als unwahrscheinlich und sehe keinen Grund, eine Ansicht darüber zu äußern. Auf eine weitere Anfrage erklärte Parlaments-Untersekretär des Auswärtigen Curzon, der britische Konsul in Kreta telegraphirte am 4. Juli, die militärischen Behörden auf Kreta erhielten den Befehl und gaben diesen an die ihnen unterstellten Truppen, sich nicht zu bewegen und sich nur, wenn sie angegriffen werden sollten, zu vertheidigen. Die englische Regierung habe seit dem Erlaß jenes Befehls von keinem offensiven Vorgehen der Truppen gehört. Ueber die Absichten der Pforte hinsichtlich des Verbleibens Abdullah Paschas in seiner Stellung als Militärgouverneur von Kreta habe die Regierung keine Nachricht. Sie habe der türkischen Regierung in dieser Hinsicht keine Vorstellungen gemacht und habe auch nicht gehört, daß irgend eine Macht Vorstellungen hierüber beabsichtigte. Der Staatssekretär der Kolonien Chamberlain erklärte, das Gerücht, daß Truppen auf dem Wege nach Beira angehalten worden, sei unbegründet. Die portugiesische Regierung habe den Durchzug für die zur Unterdrückung der Rebellion bestimmten Truppen durch ihr Land bewilligt. Auf eine weitere Anfrage erklärte Chamberlain, das Haus habe zu entscheiden, welche Mitglieder den Untersuchungsausschuß über die Chartered-Company bilden sollen. Wenn das Haus wünscht, daß ein Minister an dem Untersuchungsausschuß theilnimmt, so würde der Minister den Ausschuß dadurch nicht kontrolliren. Der Ausschuß sei selbstredend befugt, die Minister als Zeugen vorzuladen. Er füge noch hinzu, daß er (Chamberlain), soweit er in Betracht komme, erfreut sein würde, der Theilnahme an der weiteren Arbeit bei den Ausschußsitzungen überhoben zu sein. Ueber die Art der Bildung des Ausschusses werde erst nach Beendigung des Prozesses entschieden werden.

— Das Oberhaus nahm mit 142 gegen 104 Stimmen die Bill an, nach welcher die Ehe eines Wittwers mit der Schwester seiner verstorbenen Frau gestattet ist.

Bulgarien. Aus Sofia, 10. Juli, wird gemeldet: Der Gerichtshof verurtheilte den Sonschef im Ministerium des Innern Ventschow, sowie den ehemaligen Präfekten Turtschew, die angeklagt waren, 1891 den Dr. Zatschew und den Oberstlieutenant Kissow fälschlich als Urheber einer Verschwörung gegen das Leben des Fürsten von Bulgarien und Stambulows angezeigt zu haben, zu je vier Jahren Gefängniß, sowie zur solidarischen Bezahlung von 4000 Fr. an Zatschew und 6000 Fr. an Kissow. Ventschow gestand, auf Anstiften Turtschews einen Brief geschrieben zu haben, der die Verhaftung Zatschews und Kissows herbeiführte.

Spanien. Der, wie gemeldet, auf Kuba getödtete Maceo ist nicht der bekannte Insurgentenführer, sondern dessen Bruder.

— Die italienischen Kriegsschiffe „Vittorio Emanuele" und „Flavio Gioja" sind in Palma eingetroffen. Das englische Geschwader wird heute erwartet.

— Die Kammer setzte die Adreßberathung fort. Der Minister des Aeußern Herzog von Tetuan besprach die in Kuba einzuführenden politischen und wirthschaftlichen Reformen und vertheidigte die Politik des Kabinets. Auf eine Anfrage erklärte der Minister, die Frage der Bündnisse dürfe nicht öffentlich behandelt werden.

Afrika. Aus Kairo, 10. Juli, wird gemeldet: Insgesammt kamen gestern 392 neue Erkrankungen, 318 Todesfälle an Cholera vor, bei den ägyptischen Truppen zwischen Assuan und den Vorposten bei Kosheh 16 neue Erkrankungen, 10 Todesfälle, bei den englischen Truppen in Wady-Halfa 2 Todesfälle.

— Einer Meldung der „Agence Havas" aus Prätoria vom 10. d. Mts. zufolge sanktionirte der Volksraad mit 15 gegen 8 Stimmen den Beschluß, durch welchen die Ausschließung der Katholiken von den Staatsämtern abgeschafft wird.

Nord-Amerika. Aus Chicago, 10. Juli, lagen bis heute Mittag folgende, die Präsidentschafts-Kandidatur behandelnde Telegramme vor: Bei dem ersten Wahlgang zur Aufstellung eines Kandidaten für die Präsidentschaft erhielten Bland 233, Bryan 105, Pattisson 95, Boies 86, Blackburn 83 Stimmen. Außerdem erhielten unter Anderen Tillmann 17, Teller 8, Hill 1 Stimme. 185 Delegirte enthielten sich der Abstimmung. Beim zweiten Wahlgange erhielten Bland 281, Bryan 197, Pattisson 100 Stimmen, beim dritten Wahlgange erhielten Bland 291, Bryan 219, Pattisson 97 Stimmen. — Beim vierten Wahlgange gewann Bryan die Oberhand mit 280 Stimmen; Bland erhielt 241, Pattisson 96 Stimmen. Beim fünften Wahlgange Bryan als Kandidat aufgestellt. — Nachdem Bryan im 5. Wahlgange 504 Stimmen erhalten hatte, zog Bland seine Bewerbung zurück. Die Wahl Bryans erfolgte dann einstimmig. Die Konvention vertagte sich auf 8 Uhr Abends, um den Kandidaten für die Vizepräsidentschaft zu wählen. — Einem Telegramm des „Standard" aus New-York zufolge werde Mac Kinley voraussichtlich die Stadt New-York gewinnen und Clevelands Stimmenmehrheit im Staate New-York übersteigen.

Zur Lage auf Kreta

wird weiter in folgenden Telegrammen berichtet:

Konstantinopel, 10. Juli. Infolge der Intervention der Konsuln beschlossen die christlichen Deputirten Kreta's an der Nationalversammlung theilzunehmen. Auch diejenigen Deputirten, welche der Epitropie beigetreten waren, faßten den gleichen Entschluß; sie verlangten von Abdullah-Pascha freies Geleit, was ihnen gewährt wurde.

Athen, 10. Juli. Fünf christliche Deputirte sind heute unter militärischer Eskorte in Kanea eingetroffen. Nunmehr sind 35 christliche Deputirte daselbst anwesend. Einige muhamedanische Deputirte sind nach Kanea zurückgekehrt, um an den Landtagssitzungen theilzunehmen; dieselben wecken die Befürchtung, daß ihre Opposition im Landtage erregte Debatten hervorrufen werde. Die christlichen Deputirten hielten gestern eine Versammlung unter sich ab und werden dies heute wiederholen.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Berlin, 11. Juli.

* Wir erhielten folgende Zuschrift: „Sie erwähnten kürzlich die Unregelmäßigkeiten im Sonntagsverkehr auf der Südringstrecke Schöneberg—Treptow. Wir möchten Sie im Anschluß hieran auf die Verschlechterungen hinweisen, welche der Sommerfahrplan für die Strecke Halensee, resp. Grunewald—Potsdamer Bahnhof mit sich gebracht hat. Der erhoffte Viertelstundenverkehr der Südringzüge ist ausgeblieben. Die Abfahrtzeit der stündlich verkehrenden Grunewaldzüge ab Potsdamer Bahnhof liegt nur 6 Minuten später als die der erstgenannten Züge, wodurch diese Züge für die Bewohner der Zwischenorte nahezu werthlos geworden sind. Besonders unglücklich ist aber die Verbindung der Orte Wilmersdorf, Friedenau, Schmargendorf, z. Th. Halensee und Grunewald nach der Gewerbe-Ausstellung. In der Richtung Grunewald—Potsdamer Bahnhof sind nämlich die Grunewaldzüge so gelegt, daß die Reisenden bei der Ankunft in Schöneberg gerade den Treptower Zug fortfahren sehen. Die halbe Minute zum Umsteigen hätte hier doch mit Leichtigkeit sich herausbringen lassen... Bei der Rückfahrt von Treptow liegt die Sache nicht besser. Es hätte im Interesse der Eisenbahnverwaltung selber gelegen, in Schöneberg für Anschlüsse an die auch Wochentags zahlreich verkehrenden Ausstellungs-Sonderzüge zu sorgen,